

Wille dring willig das süße Joch, aber er schmachtete nicht lange. Da er der Gräfin an Reichthum und Stand gleich kam und ernste Absichten hatte, so hielt er eifrig nach der Tafel bei dem Marschall und der Marschallin in aller Form um die Hand der Nichte an. Der Marschall, ein alter Haudeggen und kein großer Dilettant, antwortete einfach, daß der Antrag seine Nichte und nicht ihn betreffe und rief dem Lord, sich direkt an die Gräfin zu wenden. Die Marschallin hatte nie eine andere Meinung, als ihr Gemahl.

Lord John findet auch bald Gelegenheit, der Gräfin in Person Herz und Hand anzubieten, wird auch nicht, wie die vielen Bewerber vor ihm, kalt zurückgewiesen. War es ihm gelungen, der stolzen Gräfin Herz zu rühren? Hatte die Gräfin ihrerseits überlegt, daß es endlich Zeit sei, nicht mehr die Spröde zu spielen und eine glänzende Partie aus bloßer Caprice auszuspielen, oder wollte sie auch hier wieder ihr früheres Spiel treiben und den Gefangenen fesseln, aber nicht lösen? Alle diese Rhythmasungen waren möglich, aber das Nein oder Ja auf diese Fragen bleiben wir schuldig. Das menschliche Herz ist ja seit Adams und Evas Zeiten ein Räthsel, das weibliche zumal und vollends das einer passier Gräfin! Kurz Lord John erhält weder ein Ja noch Nein: die Gräfin verlangt Bedenkzeit. In einem späteren tête à tête gesteht sie dem Lord ihre Zweifel an der Aufrichtigkeit seiner Neigung, ob er sie eben um ihrer selbst willen liebe, ohne Rücksicht auf Reichthum und Stand . . . die alten bekannten Geschichten.

Lord John behauptet die Reinheit seiner Absichten und schwört, daß ihm kein Dpfer zu groß wäre, daß er nichts scheue und fürchte, ihr die Wahrheit seines Schwurs zu beweisen.

Die Gräfin lächelt mit ungläubiger Miene und wiederholt mit verführerischer Sirenenstimme: „Kein Dpfer zu groß? Also Blut und Leben für mich?“

Der Lord schwört aufs neue.

„So sind sie alle, die Männer“ beginnt die Gräfin nach einer Pause. „Blut und Leben wollen sie lassen für die Dame ihres Herzens, und wenn man sie um ihren kleinen Finger bäte, so würden sie sich gewaltig befinden.“

Lord John steht rasch auf, grüßt höflich vornehm und geht davon.

Die Gräfin sieht ihm erstaunt nach, aber am nächsten Morgen sollte sie noch mehr erkennen.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Würzburg. Ein ausgezeichnet tapferer Soldat aus dem Jahre 1866 ist am Samstag im Juliushospitale gestorben. Als am 27. Juli genannten Jahres die Festung von den Preußen beschossen wurde, fielen aus dem Marienberge 209 Schüsse, von denen 74 auf einen 24-Pfünder kamen. Dieses einzige Geschütz hatte wegen seines anhaltenden Feuers eine ganze preussische Batterie zum Zielpunkt genommen. In seinen nächsten Brustwehren fand man gegen 100 Granatenschläge; eine Granate war sogar auf das Rohr selbst gefallen und mit Hinterlassung eines zolltiefen Eindruckes gesprungen. Dennoch unterbrach das Geschütz keinen Augenblick sein Feuer. Es wurde von einem Korporal des 2ten Artillerieregiments, Namens Gelbert, commandirt. Gelbert erhielt die goldene Tapferkeitsmedaille, das Geschütz aber, als es von Würzburg wegtransportirt wurde, seinen Namen. Gelbert wurde darauf Maschinenschlosser an der Eisenbahn und starb am Typhus.

Newyork, 22. April. Ein hiesiger Photograph, Namens Mumler, erzählt die Newyorker Handelszeitung, wurde vor dem Polizeirichter angeklagt, Personen dadurch betrogen zu haben, daß er ihnen blasse Photographien als Bilder der Geister ihrer verstorbenen Verwandten und Freunde verkauft habe. Bei der Verhandlung wollte der Verkäufer den Beweis liefern, daß kein Betrug vorliege, sondern

daß thatsächlich die Geister der Todten sich vor seiner Camera auf mysteriöse Weise einstellen und sich photographiren zu lassen. Wir sind in der That eingendes des guten alten Sprüchwortes: „Wer dumme ist, im Zweifel, wer strafbarer, der freche Betrüger oder die über alles Maß leichtgläubigen Bettogenen.“

Eine feltame Hochzeit fand am 25. Februar zu York im Staate Pensylvanien statt. Der Bräutigam war ein Mann von 60 Jahren und die Braut — eine 100jährige Gräfin. Sie hatten sich erst einen Tag vor ihrer Verheirathung kennen gelernt und derartig ineinander verliebt, daß sie beschlossen, ihre beiderseitigen Geschäfte durch das Band der Ehe zu verknüpfen.

Erinolinen als Regenschirme. Ein Bostoner Handlungshaus sandte kürzlich auf Spekulation eine Schiffsladung Erinolinen nach Japan. Die Japanesen kauften die Erinolinen, befestigten eine Decke über dieselben und benützten sie als Regenschirme.

Warnung. Den Freunden Gambria's zur Warnung folgende Notiz aus dem „Volks-Art“: In dem Lagerbiere schwimmen oft kleine Stückchen Wex, welche sich von dem Faße abgelöst haben und für den Trinkenden, der sie unversehens verschluckt, höchst nachtheilig werden können. In dem Zustande, wie sie in dem Biere schwimmen, sind sie von letzterem durchdrungen und daher zerreiblich und nicht lebend. Der Wagen entzieht ihnen aber die Feuchtigkeit und führt sie außerdem durch seine Wärme in ihren früheren Zustand zurück; sie werden wieder lebend und setzen sich an irgend einem Theile des Verdauungskanales fest, wodurch sie eine mehr oder weniger große Störung hervorbringen und krankhafte Erscheinungen veranlassen, deren Ursachen man vergebens nachforscht und deren Folgen man nicht zu heben vermag. Wie manches räthselhafte Siechtum mag nicht durch solche unbeachtete Sündenfrüde, die sich im Magen oder dem Darm festsetzen, herbeigeführt werden.

Ueber den Werth eines Vogelnestes bringt der thüringer Thierchutzverein folgende, überall beherzigenswerthe Ansprache: „Lieber Landmann! Dein Junge nimmt aus Langerweile ein Vogelneest, Grassmäden, Spaggen, Rothschwanzneest oder ein Anderes, gleichviel von welchem der obengenannten Vögeln, sei es mit Eiern oder mit Jungen, aus. Es sollen davon fünf im Nest sein. Jedes dieser Jungen braucht täglich im Durchschnitt etwa 50 Stück Raupe und anderes Geschmeiß zur Nahrung, die ihm die Alten aus der Nachbarschaft jutragen, macht täglich 200 Stück. Die Nahrung dauert durchschnittlich vier und fünf Wochen, wir wollen sagen 30 Tage, macht für das Nest 7500 Stück. Jedes Stück Raupe frisst täglich sein eigenes Gewicht an Blättern und Blüthen. Geseht, sie braucht bis sie ausgefressen 30 Tage und frisst täglich nur eine Blüthe, die eine Frucht gegeben hätte, so frisst sie in 30 Tagen 30 Dbstfrüchte in der Blüthe und die 7500 Raupe zusammen 225,000 Stück solcher Blüthen. Hätte dein Junge das Vogelneest in Ruhe gelassen, so hättest du und deine Nachbarn um 225,000 Aepfel, Birnen und Pflaumen mehr geerntet. Wenn jedoch die Raupe, wie sie es aus Liebhaberei manchmal thut, 10, 20, 30 Blüthen des Tages frisst, oder wenn wegen des abgefressenen Laubes die Blüthen keine Nahrung mehr haben und well abfallen, so beziffert sich dein und deiner Nachbarn Verlust noch viel höher. Du kannst dann leicht berechnen, was ein Vogelneest für einen Werth hat.“

Charade.

Ost mit Fleiß und herber Mühe
Bei des Tages erster Frühe,
Pfliegst du das erste Silbenpaar;
Nie empfundenes Hochentzücken
Brach einst aus Columbus Bilden,
Als der Ruf ihm bracht' das Letzte dar.
In dem Ganzen ruht des Wohlstands Segen,
Wenn auf ihm sich fleiß'ge Hände regen.

Auflösung des Räthfels in No. 53:
Kanzellist.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Antsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 15 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeitzeile ober deren Raum 2 fr.

No. 57.

Samstag den 15. Mai

1869.

Forstamt Schorndorf.
Revier Hohengehren.
Brennholz-Verkauf.

Scheidholz am Dienstag bis Samstag den 25. bis 29. l. Mts.

Am Dienstag: im Staatswald Bahnholz bei Hohengehren, Eisenwinkel, Siegwiesenhau und Buchwiesenhau: 73 Klafter Laubholz und 7525 Wellen.

Zusammenkunft 9 Uhr bei den zwei Stegen im Bahnmühlethal.

Am Mittwoch: Kagenbach, Katzenstich, Haubersohl, Hühnerneest bei Schlichten, Wedelbau:

37 Klafter Laubholz und 7525 Wellen. Um 9 Uhr auf der hohen Straße beim Kreuzbau und Haubersohl.

Am Donnerstags: Schweigerin, Bachbede, Espach, Schelmengehren, Stettertschlag:

60 Klafter Laubholz und 7600 Wellen. Um 9 Uhr auf der Schlichter Straße am Viehweidenwasen.

Am Freitag: Gläserhalde: Laubholz: 27 Klafter und 5375 Wellen; **Waldholz:** 21 Klafter, Schüter und Prügel und 2250 Wellen. Um 9 Uhr auf der hohen Straße bei der Berce am Haubersohl.

Am Samstag: Rang 1 und 2: 20 Klafter Laubholz und 4125 Wellen. Um 9 Uhr auf dem Weg nach Schlichten am Hohengehrec Feld.

Schorndorf, 14. Mai 1869.
Königl. Forstamt.
Fischbach.

Forstamt Schorndorf.
Revier Adelberg.
Eichen- & Tannen-Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Am Montag den 21. l. Mts. aus den Staatswäldungen zwischen Adelberg und Oberberken:

43 Eichen mit 1485 C.;
Tannen und Forchen-Langholz: 270 C. Stämme mit 9447 C. I. Classe,

für die Markungen Baierech und Unterech, hüt auf dem Rathhaus in Baierech.

160 C. II Classe, 1081 C. III Classe, 4261,2 C. IV. Classe; 94 tannene Säglöge mit 2333 C. I. Classe, 1163 C. II. Classe und 1709 C. Anbruchholz; 113 tannene Gerüststangen mit 657 Cub. f.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Schorndorf-Adelberger Straße am Oberberker Feld zum Verkauf der Eichen, und Vormittags 11 Uhr im Lamm in Adelbergdorf zum Verkauf des übrigen Holzes.

Schorndorf, den 14. Mai 1869.
Königl. Forstamt.
Fischbach.

Revier Schorndorf.
Wegbau-Altforde.

Am Samstag den 22. Mai werden verabstreicht:

1) im Staatswald Köden: Planirungs-Arbeiten mit einem Voranschlag von 324 fl. 39 fr., Dohlenbauten mit einem Voranschlag von 149 fl. 36 fr.,

Chaussirungs-Arbeiten mit einem Voranschlag von 440 fl.;

2) im Staatswald Dädne: Planirungs-Arbeiten mit einem Voranschlag von 193 fl. 12 fr.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr im Köden, Abends 4 Uhr in der Dädne bei der sog. Mäderwiese.

Schorndorf, den 14. Mai 1869.
K. Revieramt.
Schultheiß.

Schorndorf.
Altforde

über Material-Beifuhr und Steinschlagen

auf den Corporationsstraßen werden vorgenommen:

am 22. d. Mts. Vorm. 11 Uhr

für die Markung Adelberg auf dem Rathhaus daselbst.

Am 25. d. Mts. Vorm. 10 Uhr

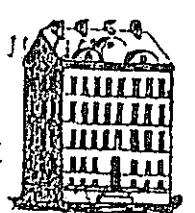
für die Markungen Baierech und Unterech, hüt auf dem Rathhaus in Baierech.

Am 29. d. Mts. Vorm. 11 Uhr
für die Markung Balthmannsweiler auf dem Rathhaus daselbst.
Die betreffenden Ortsvorsteher wollen solches bekannt machen lassen.
Den 14. Mai 1869.
Oberamtspflege.
Fuch s.

Schorndorf.
In Folge von Nachgeboten wird die **Material-Beifuhr & das Kleinschlagen der Steine** auf den Corporationsstraßen der Markungen Adelberg, und Nassach **am 20. d. Mts.** Vorm. 11 Uhr auf dem Rathhause in Adelberg, wiederholt verankert.
Den 13. Mai 1869.
Oberamtspflege.
Fuch s.

Schorndorf.
Liegenschafts-Verkauf.
Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Christian Friedr. Menner, Bäckers dahier, wird die gesammte vorhandene Liegenschaft am **Mittwoch den 19. Mai** Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Solche besteht in:

- der Hälfte eines dreistöckigen Wohnhauses mit Bäckerei-Einrichtung in der Nebelgasse,
- der Hälfte einer Scheuer in der Nähe des Wohnhauses;
- 1/8 Mrg. 5,7 Rth. Land im Otter- oder Bettengäß,
- 40,7 Rth. Land daselbst,
- 1/8 Mrg. 6,4 Rth. Acker in der oberen Straße,
- 1/8 Mrg. 42,5 Baumacker in der Kesshalde,
- 1 Mrg. 6,9 Rth. Acker beim Unholdenbaum,
- 3/8 Mrg. 12,7 Rth. Acker im Krebsgäßle,
- 1/8 Mrg. 6,0 Rth. Acker im Zäiber,



Nächsten Dienstag erscheint kein Blatt.

- 2/3 Mrg. 19,0 Rth. Acker in der Grafenhalben,
- 2/3 Mrg. 37,0 Rth. Baumgut in der Silberhalben,
- 5/8 Mrg. 38,5 Rth. Weinberg und Acker im Banikel,
- 7/8 Mrg. 13,1 Rth. Weinberg und Baumacker im Grafenberg,
- 1 3/8 Mrg. 4,5 Rth. Weinberg und Baumgut im Wolfsgarten,
- 1 Mrg. 41,2 Rth. Weinberg und Baumgut im Jaiber,
- 4/8 Mrg. 7,8 Rth. Wiesen auf der Au,
- 5/8 Mrg. 3,8 Rth. dto. allda,
- 4/8 Mrg. 22,6 Rth. Wiesen im Kreiben,
- 3/8 Mrg. 10,0 Rth. Wiesen an der Rißlerin,
- 6/8 Mrg. 2,7 Rth. dto. im Ramspach.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 12. Mai 1869.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Schorndorf.

Eigenschafts-Verkauf.

Aus der Santmasse des verstorbenen Tagelöhners Gottlieb Kaiser von hier, kommt am

Montag den 24. Mai
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zur Versteigerung:

3/8 Mrg. 46,1 Rth. Weinberg im Grafenberg, Aufschlag 175 fl.; wozu Liebhaber eingeladen werden.

Aus der Santmasse des Johann Jacob Marquart, Schusters hier, kommt am **Montag den 24. d. Mts.**

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zur Versteigerung:

3/8 Mrg. 21,0 Rth. Baumacker im Schekenurben;

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 5. Mai 1869.

Stadtschultheißenamt.

22

Frasch.

Schorndorf.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Unterzeichneter macht einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er am Pfingstmontag sein

Spezerei-Geschäft

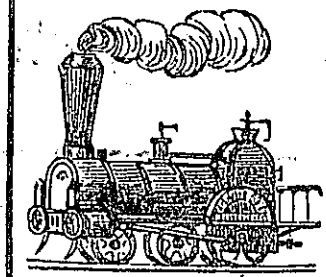
eröffnet und sichert neben guter Waare reelle und prompte Bedienung zu.

Johannes Fleiderer,
vis-à-vis der Heuwaage.

Ungefähr 1 Viertel hohen Alee hat zu verkaufen

Schorndorf.

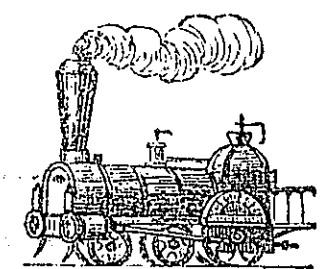
Veraffordirung von Bahnunterhaltungsarbeiten.



Nächstehende Arbeiten sind im öffentlichen Aufstreich zu veraffordiren:

a. Zimmerarbeit

Bedeckung eines Uebersfahrtsbrückchens bei der Station Grumbach mit eichenen Dielen



im Betrag von 102 fl. 39 fr.

b. Schottereinbringen auf der Bahn von Endersbach bis Plüderhausen 180 fl.

c. Aufladen von Kies auf Eisenbahnwagen:

auf der Station Winterbach 190 Ruthen,

" dem Bahnhof Schorndorf 316 "

" der Station Plüderhausen 100 "

d. Bahnunterhaltung auf der Strecke Endersbach-Schorndorf im Betrag von 1400 fl.

Dießfallige Affordsverhandlungen finden statt:

am 21. Mai Nachmittags 3 Uhr in Winterbach,

" " " 5 Uhr in Schorndorf,

" " " 22. " Mittags 12 Uhr in Plüderhausen.

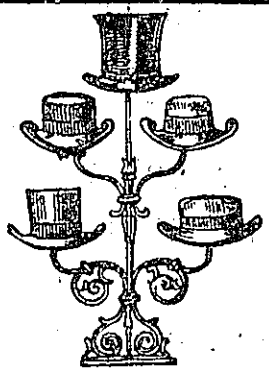
Tüchtige Unternehmer werden hiezu eingeladen, insbesondere für die Bahnunterhaltung solche Arbeiter, welche schon beim Schienenlegen oder bei der Bahnunterhaltung beschäftigt waren.

Den 14. Mai 1869.

12

R. Betriebsbauamt.
Ganzenmüller.

Stroh- Hüte



aller Gattungen in sehr billigen Preisen empfiehlt

großer Auswahl und

G. Sigel

am Bahnhof.

Ganz eiserne

Brückenwaagen,

sowie auch mit hölzernem Gestell, ebenso

Tischwaagen

und gewöhnliche empfiehlt unter Garantie

Carl Dehlinger.

Canstatt.

Dünger-Verkauf.

Die aus den Passagier-Abritten des Bahnhofes zu Canstatt gewonnenen, nach dem patentirten Verfahren unterzeichneter Compagnie verarbeiteten Dünger, nemlich

Urin-Kalk (3/4 Urin, 1/4 Kalk) und

Animalisirter Kalk (3/4 Excremente, 1/4 Kalk)

werden von nun ab fortwährend unter der Hand in großen und kleinen Quantitäten zum Preise von 1 fl. pro Hectoliter (= 4 1/2 württ. Kubikfuß) abgegeben.

Näheres auf dem Bahnhofe zu Canstatt.

Compagnie Chauffournière de l'Ouest à Paris.

10

Niedelsbach.

Oberamt Schorndorf.

Bau-Afford.

Die hiesige Gemeinde

beabsichtigt im Laufe dieses Sommers an ihrem Schulhause mehrere bauliche Verbesserungen vornehmen zu lassen, und die hiebei vorkommenden einzelnen Arbeiten im Submissionswege zu veraffordiren.

Nach dem Ueberschlage betragen dieselben, und zwar:

| | |
|-------------------------------|----------------|
| Maurer- und Steinhauer-Arbeit | 72 fl. 37 fr. |
| Gips- u. Bestech-Arbeit | 84 fl. 9 fr. |
| Zimmer-Arbeit | 71 fl. 42 fr. |
| Schreiner-Arbeit | 111 fl. 36 fr. |
| Schlosser-Arbeit | 22 fl. 58 fr. |
| Gußwaare | 112 fl. — fr. |
| Delfarb-Anstrich | 33 fl. 20 fr. |
| Zusammen | 508 fl. 22 fr. |

Plan, Kosten-Anschlag und Bedingungen sind bis zum 17. Mai l. J. auf dem Rathhaus zum Einsicht aufgelegt.

Uebernahtslustige haben ihre Offerte schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Schulhausbauwesen betreffend“, längstens bis zum obigen Datum der unterzeichneten Stelle portofrei einzusenden, an welchem Tage

Nachmittags 3 Uhr

die urkundliche Eröffnung der Offerte stattfinden wird, welcher die Submittenten anwohnen können.

Gemeinderath.

22

Vorstand Bühner.

Schorndorf.

Anzeige & Empfehlung.



Auf bevorstehenden Markt erlaube ich mir mein wohlfortirtes reichhaltiges Messer- und Scheren-Lager, besonders auch meine acht englischen Rasirmesser, für welche ich gerne garantire und worunter eine Sorte ist, welche nie mehr geschliffen werden darf, in empfehlende Erinnerung zu bringen; alle in mein Fach einschlagende Artikel werden in möglichster Pünktlichkeit geschliffen, polirt, reparirt und abgezogen.

Conrad Sigel, Messerschmied,

neben dem Lamm,

über den Markt am Eck der

Palmschen Apotheke.

Herurbach.

Der Unterzeichnete verkauft am Pfingstmontag Morg. 8 Uhr

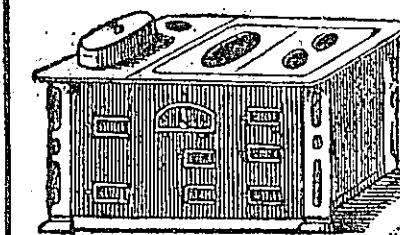


mehrere neue Fässer im Gehalt von 4 Zmi bis 3 Eimer, worunter einige Fäßführlinge, wozu Liebhaber einladet

G. F oß, Küfer.

Schorndorf.

Beim Beginn des Frühjahrs erlaube ich mir einem verehrlichen Publikum meine selbstverfertigten **Kochherde** in verschiedener Größe in empfehlende Erinnerung zu bringen, welche vermöge ihrer zweckmäßigen Construction und bedeutenden Bremsmaterialersparniß sehr zu empfehlen sind, worüber meine verehrlichen Abnehmer stets die besten Zeugnisse abgeben.



Zugleich empfehle ich mein Lager von allen Sorten **Oefen** und **Kunstherden**, sowie **Kugelfassereöcher** zu den billigsten Preisen.

W. Maier, Zeugschmied.

Eine große Auswahl **Gußstahlfenseln** mit Garantie und verschiedene andere Sorten **Sensen** und **Sicheln**, ächte Mailänder **Wegsteine** etc. bei

W. Maier, Zeugschmied.

Auch ist bei mir sehr gutes niederländischer **Muspulver** billig zu haben, womit man an jedem Metall in kürzester Zeit den schönsten Glanz herstellen kann.
Der Obige.

Schorndorf.

Avis!



Vielfach hier wie auch von auswärts an mich ergangenen Anfragen, ob ich auch auf Subscription Uhren verkaufe, wie solche von Stuttgart u. s. w. angeboten werden, diene zur gefälligen Nachricht, daß diese Verkaufsweise bei mir schon seit länger eingeführt ist, mit der weiteren Bemerkung, daß mir bekannte empfohlene Käufer schon bei der ersten Einlage in den Besitz der gekauften Uhr kommen.

Achtungsvollst

Louis Müller,
Uhrmacher.

12

Schorndorf.

Anzeige & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum in Stadt und Land mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich von der ersten Fabrik Deutschlands eine

Tapeten-Musterkarte

in Händen habe, die nicht nur das Schönste in deutschen, französischen und englischen, sondern auch in **chinesischen** und **japanesischen** Mustern direct importirt enthält. Besonders empfehle ich schöne **Landschafts-Tapeten**, **Jagdstücke**, **chinesische Blumenstücke** u. dgl., **Moleang** in allen Größen, Zeichnungen und Farben. **Preise billigt.** Tapeten von 7 fr. an per Stück bis zu 15 fl.

Zugleich empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten: Zimmernmalen, Delfarbansrich, hauptsächlich Holzfarbmalerie jeder Gattung, es sei auf's Täuschendste, Weißlaciieren, Firma's und Schriften in allen Größen und Buchstabenformen.

Wilhelm Häberle,
Maler, Laciier und Tapezier.

Schorndorf.

Ein kräftiger Bursche findet in einer der ersten Feinbäckereien unter angenehmen Bedingungen eine Lehrstelle.

Näheres bei

Friedr. Speidel.

Auf doppelte gute Sicherung werden bis Jakob

1800 fl.

aufzunehmen gesucht. Näheres bei der Redaction d. Bl.

Wichtig für Schorndorf und Umgegend!

Durch mein günstiges Resultat des vorigen Schorndorfer Marktes erlaube ich mir, auf kommenden Markt mein ganz frisch assortirtes Lager, welches ich in meinem bereits bekannten Lokale des ehemaligen Speidel'schen Ladens dem Verkaufe aussetze, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Da meine Kunden hier und in der ganzen Gegend die Realität meiner Waaren kennen, so enthalte ich mich aller weiteren Anpreisungen, und sieht daher zahlreichem Besuch entgegen.

ehemaliger Speidel'scher Laden

Adolph Heimann.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag.

Preis-Courant.

Modewaaren:

- 1 Parthie wollener Kleider, sonstiger Preis 36, jetzt 20 und 24 fr.
- Zwiebel in allen Farben von 24 fr. an.
- Bordurstoffe zu 1 fl., 1 fl. 48 fr. — 2 fl.
- Kleiderstoffe von 10 fr. an.
- ditto von 16 fr. an.
- Seidenzeug und gewirfte Shawls, besonders 1 Parthie Seidenrippe verfaufe ich um damit zu räumen, zu **Spottpreisen.**
- 1/2 Cassinet, braun und grau.

Eigene Fabrikate:

- Shirting und Baumwolltücher à 9, 10 11 und 12 fr. Stückweise billiger.
- 3/4 Biz prima in Nesten à 9 fr. pr. Elle.
- Großes Lager in Barchent, Bettbarchent u. Bettzeugen, außerordentlich billig.
- Futterzeuge in prima und secunda Qualität, in allen denkblichen Breiten, von 10, 11 und 12 fr. an.
- Hosenzuge und Cassinet.
- Pique Baumwollbiber billigt.
- Tüchle 1/2, 1/4, 1/8.

!!! Alles äußerst billig !!!

Ehemaliger Speidel'scher Laden.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Adolph Heimann,

Göppingen.

Schorndorf.
Bayerisch Bier,
wie auch ausgezeichnetes
Löwen-Bier
ist von heute an zu haben bei
Carl Kahle,
auf der Restauration am Bahnhof.
Ganz schön
Bären-Dreck,
aus der Menagerie in Stuttgart, hat zu verkaufen Drehermstr. Schnabel in Winterbach.

Schorndorf.
Metzelsuppe
Heute Abend
Wieselsuppe
mit Sauerkraut bei
Hausmann
Geradstetten.
Der Unterzeichnete empfiehlt sich den Herren Schuhmachern und Privaten mit allen Sorten **Sohl-, Schmal- und Futterleder,** sowie gewalkten **Stiefelschäften** und **Vorschuben,** vierquinten **Beug-** und **Lederschäften** für Herren- und Damen.
12 **Christian Siegler,** Gerber.

Schorndorf.
Es gieng ein
Korallen-Ohring
verloren, der Finder wird gebeten, solchen gegen gute Belohnung abzugeben bei
Frau Kettner.
Ein geordnetes
Mädchen,
das Kochen kann und die übrigen Haushaltungsgeschäfte versteht, findet bis Margarethe eine Stelle bei
Frau Kettner in Schorndorf.
Hiezu eine Beilage.

Beilage zum Anzeiger für Stadt und Land Nr. 57.

Samstag den 15. Mai 1869.

Schorndorf.
Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.
Ich mache meine werthen Kunden aufmerksam, daß ich jetzt bei Fr. Kaufmann Mayer, Marktplatz, wohne.
Für das mir bisher geschenkte Vertrauen dankbar, bitte ich, dasselbe mir auch in meiner neuen Wohnung zu Theil werden zu lassen, und sichere schnelle und reelle Bedienung zu.
Achtungsvoll
Kleidermacher **Krapf.**

Schorndorf.
Fahrriß-Auktion.
Aus der Verlassenschaft der Frau Kupferschmied Weibrecht's Wittwe wird in deren Behausung eine **Fahrriß-Auktion** gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt:
je von Morgens 8 Uhr an:
Donnerstag den 20. Mai:
Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Bett und Bettgewand und Leinwand;
Freitag den 21. Mai:
Küchengehirr durch alle Rubriken, namentlich viel Zinn und Kupfer, Porzellan und Glas und allgemeiner Hausrath;
Samstag den 22. Mai:
Schreinwerk, worunter ein Aufsatz-Kommod, mehrere Tische und Bettlatten, Faß und Bandgeschirr, worunter 11 Lagerfässer von 11 bis 2 Eimer, mehrere Fühlringe und ca. 17 Eimer guter Most, und 3 Jmi Tresterbranntwein;
wozu Liebhaber eingeladen werden. 12

Schorndorf.
Den dießjährigen Ertrag eines Stückle hohen Klee im Hof verkauft
Kaufmann Veil i. d. Vorstadt.

Schorndorf.
Einen Sparherd
hat zu verkaufen
Uhrmacher Müller.

Schorndorf.
Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.
Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1868 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr
65 Procent
der eingezahlten Prämien.
Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Mittheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.
Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.
Schorndorf den 13. Mai 1869.

12 **Carl Veil,**
Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.
Nachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1868:
Grundkapital fl. 5,250,000. —
Prämien und Zinsen-Einnahme für 1868 (excl. der Prämien für spätere Jahre) " 3,130,456. 7
Prämien-Reserven " 5,006,206. 14
fl. 13,386,662. 21
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1868 " 1,815,060,103. —
Zur Vermittlung von Versicherungen empfehlen sich angelegentlich Die Agenten der Gesellschaft.
Kaminfegermeister **Maier** in Schorndorf.
Wm. Nuding in Oberurbach.

Missions-Sache.
Pfinstmontag Nachmittags 2 Uhr soll das
Missionsfest
in Winnenden gefeiert werden, wozu freundliche Einladung erlätzt der Missions-Verein.

Schorndorf.
50 Bund Stroh
hat zu verkaufen
B. Huppenbauer b. d. Kirche.

Schorndorf.
Der dießjährige **Gras-Ertrag** von dem Garten der Frau Kaufmann Linsenmaier wird zum Verkauf aus-
gegeben.

Schorndorf.
Den 1. Schnitt sehr schönen hohen Klee in der Grauhalde verkauft im Aufstreich den 17. Mai Vormittags 11 Uhr. Zusammenkunft am Helfertthor.
Conrad Sigel, Messerschmied.

Schorndorf.
Einen Strohstuhl,
noch in gutem Zustand, sammt Messer, hat aus Auftrag zu verkaufen
M. Mann, bei Hrn. Dettinger.

Haubersbronn.
Bei Unterzeichnetem ist von heute an vorzügliches
Oberländer Futtermehl
für Pferde, Schweine und Rindvieh zu haben.
J. M. Frasch.

Schorndorf.
M o s t,
 die Maas 6 fr.,
Alten Wein,
 die Maas 12 fr., bei
 Mehger Wittlingmaier.

Schorndorf.
Sehr guter Most
 in größeren oder kleineren Quantitäten,
 wird auch Zwiweife billig abgegeben bei
 Christian Weitbrecht.

Schorndorf.
 Gegen gefehliche Sicherheit hat
4 5 0 fl.
 Pflegschaftsgeld auszuleihen
 12 Kaufmann Carl Fr. Kieß.

Schorndorf.
 Christian Daiber hat den ersten
 Schnitt von 1 Viertel
hohem Klee
 zu verkaufen.

Schorndorf.
 Mt Zimmerstr. Schempp verkauft
 am **Pfingstmontag**, Mittags 1 Uhr, den
Klee-Ertrag
 von 2 Mrg. Plag in der Grafenhalben,
 und von 1 Mrg. in der Silberhalben.

Spitalhof bei Haubersbronn.
 Unterzeich-
 neter verkauft
 ungefähr 40
 bis 50 Stück
 sichte Stän-
 gen, 30—50 Schuh lang, als schwäche-
 res Bauholz brauchbar, und ungefähr
 40 Stück schwächere Gerüststangen oder
 Wagnerstangen.



Die Stangen liegen an der Land-
 straße nächst Haubersbronn.
 Der Verkauf findet
Montag den 17. Mai d. J.
 Nachmittags 2 Uhr
 auf dem Plage statt.
 Kaufsliebhaber ladet hiezu ein
 22 Friedrich Wenger.

Baiereck.

Durch ein gelegentliches Verfahren
 wird der Betreffende auf's strengste ge-
 warnt, seinen geschändeten Namen nicht
 einem zweiten durch Pasquillen anzu-
 hängen.

S o n n t a g.
 E. Junginger z. Sonne.

Schorndorf.
 Im Mehger Wackerschen Hause
 befindet sich während des Schorndorfer Marktes ein großer

Ausverkauf

von
Kleiderstoffen und Shawls.

Das Lager enthält:
Schwerste Kleiderstoffe zu 12 fr. die Elle,
Diebets von 24 fr. an die Elle,
 $\frac{5}{8}$ breite feine **Kleiderstoffe** zu 18 fr. die Elle,
Schwere Doppellüste zu 15 fr. die Elle, sowie
Seidenstoffe, Shawls und Halstücher, Poplins,
Barege, Orleans, Nips u. dgl.

Alles zu Spottpreisen!
 Nur während des Marktes
 im vormals Mehger Wackerschen Hause.

Schorndorf.
Ulmer Pferdemarkt-Loose à 30 fr.
Kirchh. Wollmarkt-Loose à 30 fr.
Ulmer Münsterbau-Loose à 35 fr.
Land-Güter-Loose à 1 fl.
 sind zu haben bei

Carl Veil.

Schorndorf.
 Ungefähr 6 bis 8 Ctr.
Kleehen und Dehnd
 hat zu verkaufen
 22 Bäcker Entenmann's Wittwe.

Schorndorf.
Farren-Verkauf.

Einen schönen und
 starken Farren, $\frac{1}{4}$ Jahr
 alt, Halbblut Simmen-
 thaler Schlag, Rothscheck,
 verkauft am Markttag Dienstag den 18.
 dieß.
 22 Hospitalpfleger Laur.

Schorndorf.
 Der Unterzeichnete verkauft im Auf-
 trag des Schulmeister Müller den ersten
 Schnitt

hohem Klee
 von 3 Viertel in der Grafenhalbe und
 von $3\frac{1}{2}$ Viertel in der Steinhalbe.

Liebhaber wollen sich nächsten
Montag den 17. Mai
 Nachmittags 1 Uhr
 in der Grafenhalde und um 2 Uhr in
 der Steinhalde einfinden.
 22 Friedrich Binder.

Stuttgart.
Neue Betten
 in großer Auswahl
 von 28 bis 50 Gulden bei
B. Rosenthaler,
 Färberstraße 4.

Sonntag haben
Back- & Cag
 Heß. Speidel. Hoffäß.

Abelberg. Am 7. d. Mts. Nachmittags
 zwischen 2 und 3 Uhr schlug hier im Staats-
 wald Mühlhalde der Blitz in eine der schönsten
 Tannen des Revieres und spaltete dieselbe nach
 Abreißung des 30' langen Spitzels von oben
 bis zu den Wurzeln. Schauerlich ist nun der
 Anblick des noch ca. 70' langen Stammes,
 welcher traurig über das ihm zugestößene Un-
 glück zwei kahle Schenkel gen Himmel erhebt
 und nach 300jährigem Bestehen ein solches
 Ende nicht geahnt hatte. Freunde der Natur
 dürften einen Gang in die Mühlhalde nicht
 zu bereuen haben und haben sich in den letzten
 Tagen auch Fremde von nah und fern dafelbst
 eingefunden.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 15 fr. Inserate: Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 2 fr.

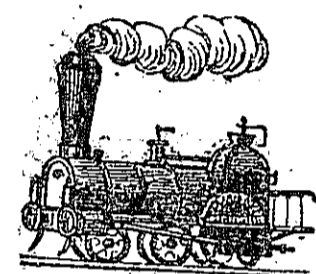
N^o 58.

Donnerstag den 20. Mai

1869.

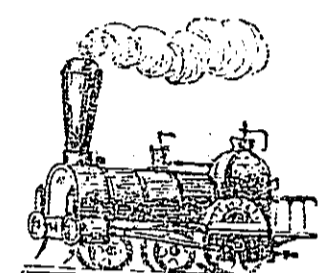
Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Veraffordirung von Bahnunterhaltungsarbeiten.



Nachstehende Arbeiten sind im öffentlichen
 Abstreich zu veraffordiren:

- Zimmerarbeit
 Bedeckung eines Ueberfahrtsbrückchens bei
 der Station Grunbach mit eichenen Dielen
 im Betrag von 102 fl. 39 fr.
- Schottereinbringen auf der Bahn von Endersbach bis Plüderhausen 180 fl.
- Aufladen von Kies auf Eisenbahnwagen:
 auf der Station Winterbach 190 Ruthen,
 " dem Bahnhof Schorndorf 316 "
 " der Station Plüderhausen 100 "
- Bahnunterhaltung auf der Strecke Endersbach-Schorndorf
 im Betrag von 1400 fl.



Dießfallige Affordsverhandlungen finden statt:
 am 21. Mai Nachmittags 3 Uhr in Winterbach,
 " 22. " " Mittags 12 Uhr in Plüderhausen.
 Tüchtige Unternehmer werden hiezu eingeladen, insbesondere für die Bahn-
 unterhaltung solche Arbeiter, welche schon beim Schienenlegen oder bei der Bahn-
 unterhaltung beschäftigt waren.
 Den 14. Mai 1869.

K. Betriebsbauamt.
Geuzenmüller.

Schorndorf.
Holzverkauf. Am Dienstag und
 Mittwoch den 25. u.
 26. Mai werden in den Stadtwaldungen ver-
 kauft: 15 $\frac{1}{2}$ Kl. eichene, 59 Kl. buch., 80 $\frac{1}{2}$
 Kl. gemischte, 45 Kl. birchene, erlene u. aspene
 Scheiter und Prügel, und 22,475 eichene, bu-
 chene, birchene und gemischte Wellen.
 Zusammenkunft Mrgs. 6 U. am obern Thor.
 Stadtspflege. Herz.

im öffentlichen Abstreiche veraffordirt,
 wozu Liebhaber eingeladen werden.
 Den 17. Mai 1869.

Schultheißenamt.
Krieger.

Unterurbach.
A f f o r d.
 Am **Wrgntag den 24. d. Mts.**
 Morgens 8 Uhr
 wird auf dem hiesigen Rathhause die
 Anfertigung von
 70 Straßen-Nummer-Pflocken
 (Pfocken)

Schorndorf.
 Gottfried Greiner hat
50 bis 60 Bund Stroh
 zu verkaufen. Auch hat derselbe guten
M o s t
 Zwiweife oder auch in größerem Quan-
 tum abzugeben.

Geld-Gesuch.

Es werden 200 fl. gegen gute Pfache
 Versicherung an Gütern gesucht. Das
 Nähere ist zu erfahren bei Amtsdienner
 Müller in Winterbach oder bei der Red.

Oberurbach.
 Gerichtsbezirks Schorndorf.
Pfiegenschafts-Verkauf.

Nächsten
Mittwoch den 26. Mai
 Nachmittags 2 Uhr
 kommt aus der Verlassenschaftsmasse der
 verstorbenen **Regine Nube**, ledig,
 von hier, auf hiesigem Rathhaus im
 öffentlichen Aufstreich zur Versteigerung:

G e b ä u d e :
 Ein 2 stockiges
 Wohnhaus mit
 Scheuer und
 Stallung un-
 ter einem Dach,



nebst gewölbtem Keller in der
 Mühlstraße gegenüber der Kirche,
 Ein massivsteinernes Wasch-, Bad-
 und Brennhaus mit
 39,3 Rth. Hofraum und
 $\frac{3}{8}$ Mrg. 24,5 Rth. Gemüse-, Baum-
 und Grasgarten beim Haus;

G ä r t e n :
 $\frac{1}{8}$ Mrg. 39,5 Rth. Land, Baum-
 und Grasgarten;

A e c k e r :
 $3\frac{3}{8}$ Mrg. 9,7 Rth.;
W e i n b e r g e :
 $\frac{2}{8}$ Mrg. 8,4 Rth.;

W i e s e n :
 $2\frac{5}{8}$ Mrg. 4,6 Rth.;

Gesammt-Anschlag 6000 fl.
 Das Haus ist in gutem Zustand,
 liegt an der Hauptstraße mitten im Ort,
 und würde sich nicht nur für einen Land-
 wirth, sondern auch für einen Gewerbs-
 mann eignen.

Der gewölbte Keller ist einer der
 besten und größten im Orte.

Wenn keine Liebhaber für sämt-
 liche Realitäten sich zeigen, wird auch
 das Haus sammt Garten getrennt von
 den Gütern abgegeben.
 Kaufsliebhaber, auswärtige mit ge-